

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen
Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel
Band: 7 (1980)
Heft: 2

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Walser, Marlyse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die kette

Information der privaten therapeutischen einrichtungen in der drogenhilfe der region basel



drop-in Basel
Chratten Ober-Beinwil,
Gatternweg Riehen,
Glubos Riehen und Basel
Obere Au, Langenbruck
Kleine Marchmatt,
Reigoldswil

Redaktion:

Jürg Bürgi
Gabriel Brodmann
Horst Hohl
Marlyse Walser

die KETTE erscheint
viermal jährlich
auflage dieser nummer:
1500 exemplare
preis pro nummer:
4 franken
jahresabonnement:
16 franken
gönnerabonnement:
ab 30 franken

postcheckkonto
die KETTE, 40-5370 Basel

adresse
die KETTE
postfach 133, 4018 Basel
telefon 061 50 10 56

In eigener sache

In der vorliegenden nummer beschäftigt uns nochmals die situation der drögeler in strafuntersuchung. Die sozialberatung im Lohnhof, die kritiker des Lohnhofes und der anwalt sehen die untersuchungshaft aus den blickwinkeln ihrer tätigkeit. Nach diesen beiträgen wenden wir uns in der nächsten nummer dem thema strafvollzug und zwangsbehandlung zu.

In einer halbjährigen interimszeit hat die kette ihren zweck, ihre arbeitsweise und ihr selbstverständnis überdacht. Was hat sich dabei verändert? Ursina von Albertini berichtet.

Dass die gasse gar nichts spektakuläres ist, aber nichts-dostrotz ein trostloses, lähmendes pflaster in jeder beziehung zeigen die drei berichte von drop-in-mitarbeitern und drei ex-fixern.

Eltern von drogenabhängigen und mitarbeiter von therapieinstitutionen stossen immer wieder aneinander. Der ursache dieses problems wollen wir in einer späteren nummer genauer nachgehen. Jetzt beschränken wir uns darauf, dem enttäuschten bericht einer mutter die antwort des drop-in gegenüberzustellen.

Seit dieser nummer arbeiten Gabriel Brodmann, mitarbeiter im Arxhof und der journalist Jürg Bürgi, mitglied des Presse-teams Basel in der redaktion mit. Unsere zeitschrift soll ein verbindungsglied zwischen öffentlichkeit und stationen sein - deshalb ist es sehr sinnvoll, bereits in der redaktion mitarbeiter von aussen zu haben. Wir bemühen uns, die stationen in zukunft herauszufordern, die kette-zeitschrift wirklich als ihr sprachrohr zu benützen und werden sie dabei vermehrt unterstützen.

Herzlichen dank noch all jenen, welche den einzahlungsschein im letzten heft benützt haben und den abonnementspreis bereits überwiesen haben. Wo noch ein betrag offen steht, verschicken wir nach den sommerferien rechnungen. Doch vorerst wünschen wir allen eine erholsame ferienzeit.

Marlyse Walser